

Gedicht zum Aschermittwoch 2009

Von Marianne Günther

Schön mal wieder hier oben zu stehen
Und sie alle gut gelaunt zu sehen!
Guten Abend, und hier ein kleines Gedicht
Machen Sie mit, das ist heute Abend Pflicht,
Der Slogan lautet, ich sage ihn nicht allein
Alle: „Im Superwahljahr 2009“

Ich ließ den Text ausdrucken,
jetzt können Sie drauf gucken
Hier ist ein Beispiel, dann wird es allen klar
Die Fdp schafft 20 Prozent, dieses Jahr!
Darüber könnte sich doch jeder freu'n
Alle: Im Superwahljahr 2009

Schonungslos offen werden wir sein,
stellen den Lichtstrahl auf uns selbst ein.
Alle: Im Superwahljahr 2009
Da sehen wir helle Köpfe blitzen,
bei wichtigen Besprechungen schwitzen.
Gustav, Erika, Peter sind es nicht allein
Alle: Im Superwahljahr 2009

Wir treffen uns ja regelmäßig zu einer Sitzung im Aldinger Schloß
Peter Welchering ist als Vorsitzender des Stadtverbandes der Boß.
Beratungen voller Schwung,
halten Geist und Kehle jung.
So schauen sie halt beim Bürgertreff rein
Alle: Im Superwahljahr 2009

Ein anderes Mal, so will ich es beschwören,
sind wir ganz still, um das Gras wachsen zu hören.
Peter fängt punktgenau den Ton
Schnell auf mit seinem Mikrophon.
Manches Mal redet einer nur,
die anderen schauen auf die Uhr.
Gustav unser Presseemann
Schreibt dazu im Blättle dann
alles Wichtige und so weiter rein.
Alle: Im Superwahljahr 2009

Jetzt glänzt die Kasse im Scheinwerferlicht,
Aber viel sehen kann ich da noch nicht
Da sollte in jeden Fall noch was rein.
Alle: Im Superwahljahr 2009

Ich bin ja in Remseck im Gemeinderat,
da geht es zu, fast wie im Elferrat
Die Damen des Gemeinderats
Machen als Gardemädchen Staat.
Schauen wir weiter auf das hübsche Dreigestirn

Mit etwas Phantasie kriegen wir das schon hin.
Stellen Sie sich einmal vor:
Balzer, und Schlumberger mit Melchior,
der letzte komm mir wie der Bauer vor,
Und die Mentalität hat er auch,
die er für seine Geschäfte braucht
Mit dem Arbeitsgebiet für den Boden und die Scholle
Gute Genesung! Ich drücke die Daumen ganz dolle.
Er kommt bald wieder ins Rathaus rein
Alle: Im Superwahljahr 2009.

Balzer könnte das hübsche Tanzmariechen sein.
Er steht als freier Wähler fest auf einem Bein,
Wie eine Prima Ballerina,
das eine Bein der Nase ganz nah,
das andere gut durchgestreckt
und auf Zehenspitzen gereckt,
mit feinem Tüllröckchen
und gedrehten Löckchen
tanzen die freien Wähler nach der Melodie
Wir sind so total unabhängig wie noch nie!
Mit dem zweiten Bein hampelt er in der Luft,
die freien Wähler schnuppern Europaduft.
Kälberer schlägt mit dem Taktstock drein.
Wir ziehen nicht nach Europa ein.
Alle: Im Superwahljahr 2009

Von beiden huldevoll umgeben pranget herrlich Prinz, Karl-Heinz,
Ludwig der 14. hieß der stolze Sonnenkönig in Frankreich einst.
Mit seinem berühmten Ausspruch L'état c'est moi
hat er Frankreich den Absolutismus gebracht.
Wir haben letzten Monat den Haushalt eingebracht,
da hat Karlheinz den Etat zur Chefsache gemacht.
Ehe eine abschließende Beratung über das Zahlenwerk gewesen,
konnte der interessierte Bürger in der Zeitungsausgabe schon lesen,
Für Hochdorf sind 1,1 Millionen vorgesehen.
Ein Vereinsheim mit Gaststätte soll laut Verwaltung nicht gehen.
Der Etat bin ich dachte sich Karl-Heinz.
Das vorhandene Geld reicht nur für eins.
So reicht das Geld Remsecks gut für ein Bürgerhaus,
doch beim Projekt in Hochdorf gehen die Mittel aus?
Das will ich so einfach doch nicht glauben
Lass mir die Illusion nicht rauben,
Dass alles nur noch nicht fertig gedacht.
Hochdorf wird unattraktiv über Nacht,
weil es kaum Freizeitangebote hat.
Und hängt damit schwer der großen Kreisstadt
Die über 20.000 Bürger hat
Wie ein grober Klotz aus Blei am Bein.
Das soll so nicht sein!
Alle: Im Superwahljahr 2009 .

Persönlich Bauchgefühle, Emotionen eben,
können nicht immer die ganz richtigen Ratschläge geben.
Gemeindewohl ist nicht nur eine gefüllte Stadtkasse.
Bürgertreffpunkte stehen für Qualität und Klasse.
Wir stellten dafür 1,5 Millionen Euro ein
Hoffentlich kommt so in das Projekt Hochdorf Bewegung rein.
Alle: Im Superwahljahr 2009.

Frau Von der Layen, die Familienministerin kann glücklich verkünden,
dass sich wieder mehr Erwachsene zu Kindern bereit finden,
Remseck stellt sich mit vielen Maßnahmen darauf ein.
Alle: Im Superwahljahr 2009.

Vorm Bäcker standen zwei Kinderwagen
Ich hörte ein Baby das andre fragen:
„Was bist denn Du.
Mädchen oder Bu?“
Das andere zuckt hilflos die Schultern dazu.
Das erste: „Ich schau Dir mal unter die Decke,
so dass ich Dein kleines Geheimnis entdecke.“
Vorsichtig hebt es das Bettchen
Und lächelt: „Du bist ein Mädchen.“
Stauend blinzelt ihm das andere Baby zu.
Woher weißt Du das denn so genau, Du?“
„Ich hab es gesehen! ... Du hast rosarote Schuh!“
Lass kein Baby im Kinderwagen allein.
Alle: Im Superwahljahr 2009

Ein Herz für Bücher hat die Stadt,
die in sechs Ortsteilen Büchereien hat.
Wann sind sie das letzte Mal in der Bücherei gewesen?
Oder haben Sie keine Zeit mehr, um ein Buch zu lesen?
Sie gehen lieber ins Internet rein.
Alle: Im Superwahljahr 2009.

Ich sag zum Schluß einen schwäbischen Zungenbrecher
Sie trinken dazu einen großen Schluck aus dem Becher:
S'leit a Klötzle Blei, glei bei Blaubeure,
glei bei Blaubeure leit a Klötzle Blei.
Alle: S'leit a Klötzle Blei, glei bei Blaubeure,
glei bei Blaubeure leit a Klötzle Blei.

Es darf auch ruhig ein zweiter Schluck sein,
dann kommt etwas in die Kasse rein.
Alle: Im Superwahljahr 2009